

## Gesamtkonzept Ganzttag Fact-Sheet Pilotstandort

Schuldaten	<b>Valentin-Senger-Schule,</b> 3- zügige Grundschule		
	Gesamtschüler/innenzahl Bisheriges GT-Angebot	256 SuS Pakt für den Nachmittag und ESB Caritas Frankfurt	
	Pilotierung	Teilgebundenes Modell Abbildung des Versorgungsbedarfes am Schulstandort	
Hort	Keine Horte im Quartier		
Maßnahmenauswahl	Organisation		
	Pädagogik		
	201	Abstimmung einer Zeit- und Angebotsstruktur	Schule und Horte im Schulbezirk stimmen eine integrierte Zeit- und Angebotsstruktur ab, die in gemeinsamer Verantwortung und Arbeitsteilung von Lehrkräften und weiterem pädagogischen Personal gestaltet und durch außerschulische Partnern ergänzt wird.
	205	Entwicklung einer pädagogischen Konzeption für den Baustein "Mittagszeit"	Es wird ein Konzept für eine pädagogisch gestaltete Mittagszeit entwickelt, welches die unterschiedlichen Interessen der SuS einbezieht. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass es auch SuS gibt, die die Mittagszeit auch außerhalb der Schule verbringen.
	206	Entwicklung einer Konzeption für den Baustein "Selbstverantwortliches Lernen"	Eckpunkte für selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen werden konzeptionell erarbeitet. Es werden Möglichkeiten dargestellt, wann und wie das „selbstverantwortliche Lernen“ in der Tagesstruktur verankert werden kann. Weiterhin werden Best-Practice-Beispiele erläutert.
	Architektur		

## Gesamtkonzept Ganzttag Fact-Sheet Pilotstandort

Schuldaten	<b>Berkersheimer Grundschule, Berkersheim</b> 3- zügige Grundschule		
	Gesamtschüler/innenzahl	236 SuS (+13 SuS in Intensivklassen)	
	Bisheriges GT-Angebot: Pilotierung	Pakt für den Nachmittag mit ESB teilgebundenes Modell Umsetzung mit Horten im Schulbezirk	
Horte	KiZ 101+137 Eddy´s Burg <sup>1</sup> + Dachsburg Internationale Kita am Neuenberg	Kita Frankfurt BVZ Lehrerkooperative	Teilnahme
			Ja Nein Nein
Maßnahmenauswahl	Organisation		
	301	Entwicklung einer Kooperationsvereinbarung für den Schulstandort und das Quartier	Eine Vereinbarung (inklusive Vorlagen) für die Schulstandorte und ihre jeweiligen Kooperationspartner*innen wird entwickelt und verabschiedet. Darin wird insbesondere die Ausgestaltung der gemeinsamen Kooperation und Kommunikation festgeschrieben.
	Pädagogik		
	201	Abstimmung einer Zeit- und Angebotsstruktur	Schule und Horte im Schulbezirk stimmen eine integrierte Zeit- und Angebotsstruktur ab, die in gemeinsamer Verantwortung und Arbeitsteilung von Lehrkräften und weiterem pädagogischen Personal gestaltet und durch außerschulische Partnern ergänzt wird
	206	Entwicklung einer Konzeption für den Baustein "Selbstverantwortliches Lernen"	Eckpunkte für selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen werden konzeptionell erarbeitet. Es werden Möglichkeiten dargestellt, wann und wie das „selbstverantwortliche Lernen“ in der Tagesstruktur verankert werden kann. Weiterhin werden Best-Practice-Beispiele erläutert.
	310	Einbindung von Bildungspartner/innen	Die Pilot-Standorte wählen aus einem Portfolio städtischer und stadtnaher Vereine jeweils ein Angebot für ein Schuljahr aus, das in die Angebots- und Zeitstruktur eingeflochten wird.
	Architektur		
407	Räume-Teilen im Quartier	Das Räume-Teilen zwischen Schule und Kooperationspartner im Schulbezirk wird konzeptionell und strukturell verankert. Das Räume-Teilen bringt eine neue Kategorie der Raumbewirtschaftung mit sich, die auf dem Einverständnis mehrerer Bildungsakteure basiert. Grundlage ist die Maßnahme 5.2.5 aus dem iSEP 2015 – 2019.	

<sup>1</sup> liegt im Schulbezirk Albert-Schweitzer-Schule, auch SuS der Berkersheimer G. besuchen den Hort

## Gesamtkonzept Ganztag Fact-Sheet Pilotstandort

Schuldaten	<b>Grundschule Riedberg, Riedberg</b> 4- zügige Grundschule		
	Gesamtschüler/innenzahl	404 SuS	
Horte	Bisheriges GT-Angebot	Pakt für den Nachmittag mit ESB, Caritasverband teilgebundenes Modell	
	Pilotierung	Umsetzung mit Horten im Schulbezirk	
Horte	Kita Schatzinsel	BVZ	Teilnahme Ja
	Kita Welt-Raum	BVZ	Ja
Maßnahmenauswahl	<b>Organisation</b>		
	303	Konstituierung eines Leitungsboards, das die Leitungs- und Koordinationskräfte des Trägers einbezieht	Ein Leitungsboard auf Schulleitungs- und Einrichtungsleitungsebene wird etabliert. Die jeweiligen Aufgaben, Zuständigkeiten und Befugnisse im Rahmen der Gestaltung des Ganztags werden (in Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorgaben/ Richtlinien) beschrieben.
	<b>Pädagogik</b>		
	201	Abstimmung einer Zeit- und Angebotsstruktur	Schule und Horte im Schulbezirk stimmen eine integrierte Zeit- und Angebotsstruktur ab, die in gemeinsamer Verantwortung und Arbeitsteilung von Lehrkräften und weiterem pädagogischen Personal gestaltet und durch außerschulische Partnern ergänzt wird.
	<b>Architektur</b>		
401	Erstellen und Erproben eines integrierten Raumkonzeptes	Bestehende Raumnutzungskonzepte werden auf ihre Entwicklungspotentiale hin überprüft. Integrierte Raumnutzungskonzepte, die die Bedürfnisse unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Angebote berücksichtigen, werden entwickelt.	

## Gesamtkonzept Ganzttag Fact-Sheet Pilotstandort

Schuldaten	<b>Holzhausenschule,</b> 4- zügige Grundschule		
	Gesamtschüler/innenzahl	447 SuS +26 SuS in Intensivklassen	
	Bisheriges GT-Angebot	Profil 2 und ESB Lehrerkooperative	
	Pilotierung	Teilgebundenes Modell Abbildung des Versorgungsbedarfes am Schulstandort	
Horte	Schülerladen Keplerbande	BVZ GmbH	Teilnahme
	Kinderhaus Vogtstraße	Kinderhaus Vogtstraße e.v.	Nein
	Kinderzentrum Siesmyerstraße	Kita Frankfurt	Nein
	Kindertagesstätte Ev. Dornbuschgemeinde	Ev. Dornbuschgemeinde	Nein
	Kinderhaus Innere Mission	Ev. Verein für Innere Mission	Nein
Maßnahmenauswahl	<b>Organisation</b>		
	202	Entwicklung einer Handreichung "Gelingende Kommunikation im Quartier"	Schule und Kooperationspartner im Schulbezirk werden in der Organisation und Koordination ihrer quartiersbezogenen Zusammenarbeit unterstützt. Gemeinsam wird eine Handreichung, die den Akteuren vor Ort Orientierung gibt, entwickelt
	204	Modelleinwahl für die Beschulung zu Beginn der Grundschulzeit	Ein Einwahlformular, welches das Angebots-Portfolio der verlässlichen Ganztagsangebote im Schulbezirk abbildet, wird entwickelt. Es dient als verbindliche Bedarfsabfrage und ist Grundlage für die Planung und Steuerung der Angebotsstruktur.
	303	Konstituierung eines Leitungsboards, das die Leitungs- und Koordinationskräfte des Trägers einbezieht	Ein Leitungsboard auf Schulleitungs- und Einrichtungsleitungsebene wird etabliert. Die jeweiligen Aufgaben, Zuständigkeiten und Befugnisse im Rahmen der Gestaltung des Ganztags werden (in Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorgaben/Richtlinien) beschrieben.
	<b>Pädagogik</b>		
201	Abstimmung einer Zeit- und Angebotsstruktur	Schule und Horte im Schulbezirk stimmen eine integrierte Zeit- und Angebotsstruktur ab, die in gemeinsamer Verantwortung und Arbeitsteilung von Lehrkräften und weiterem pädagogischen Personal gestaltet und durch außerschulische Partnern ergänzt wird.	

	207	Entwicklung eines Praxisbausteins "Angebote von Schüler*innen für Schüler*innen"	Eckpunkte für selbstbestimmte Angebote von SuS für SuS werden konzeptionell erarbeitet. Es werden Möglichkeiten dargestellt, wann und wie diese in der Tagesstruktur verankert werden kann. Weiterhin werden Best – Practice-Beispiele erläutert.
Architektur			
	403	Leitfaden zur (multi-)funktionalen Raumnutzung	Im Sinne der integrierten Raumnutzungs-konzepte fokussiert der Leitfaden die Ausstattung von Räumen. Er beschreibt Grundsätze, Grenzen und Empfehlungen einer (multi-) funktionalen Belegung. Im Leitfaden werden die Ergebnisse aus den Werkräumen sowie aus den Pilotstandorten erfasst.

## Gesamtkonzept Ganztag Fact-Sheet Pilotstandort

Schuldaten	<b>Judith-Kerr-Schule, Riedberg</b> 4- zügige Grundschule		
	Gesamtschüler/innenzahl Bisheriges GT-Angebot	123 SuS (im Aufbau) Pakt für den Nachmittag mit ESB Ev. Verein für Jugendsozialarbeit e.V. Offenes Modell Umsetzung am Schulstandort	
	Pilotierung		
Horte	keine Horte im Quartier		
Maßnahmenauswahl	Organisation		
	303	Konstituierung eines Leitungsboards, das die Leitungs- und Koordinationskräfte des Trägers einbezieht	Ein Leitungsboard auf Schulleitungs- und Einrichtungsleitungsebene wird etabliert. Die jeweiligen Aufgaben, Zuständigkeiten und Befugnisse im Rahmen der Gestaltung des Ganztags werden (in Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorgaben/ Richtlinien) beschrieben.
	Pädagogik		
	207	Entwicklung eines Praxisbausteins "Angebote von Schüler*innen für Schüler*innen"	Eckpunkte für selbstbestimmte Angebote von SuS für SuS werden konzeptionell erarbeitet. Es werden Möglichkeiten dargestellt, wann und wie diese in der Tagesstruktur verankert werden kann. Weiterhin werden Best-Practice-Beispiele erläutert.
	310	Einbindung von Bildungspartner*innen	Die Pilot-Standorte wählen aus einem Portfolio städtischer und stadtnaher Vereine jeweils ein Angebot für ein Schuljahr aus, das in die Angebots- und Zeitstruktur eingeflochten wird.
Architektur			
401	Beteiligung- und Prozessbegleitung für Schulen und Quartiere/ Erstellen und erproben eines integrierten Raumkonzeptes	Bestehende Raumnutzungskonzepte werden auf ihre Entwicklungspotentiale hin überprüft. Integrierte Raumnutzungskonzepte, die die Bedürfnisse unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Angebote berücksichtigen, werden entwickelt.	

## Gesamtkonzept Ganzttag Fact-Sheet Pilotstandort

Schuldaten	<b>Konrad-Haenisch-Schule, Fechenheim</b> 2- zügige Grundschule		
	Gesamtschüler/innenzahl	228 SuS +32 SuS in Intensivklassen	
	Bisheriges GT-Angebot	Pakt für den Nachmittag mit ESB Internationaler Bund teilgebundenes Modell Abbildung des Versorgungsbedarfes an Schule	
Horte	Kinderzentrum Lauterbacher Straße	Kita Frankfurt	Teilnahme
			Nein
Maßnahmenauswahl	Organisation		
	301	Entwicklung einer Kooperationsvereinbarung für den Schulstandort und das Quartier	Eine Vereinbarung (inklusive Vorlagen) für die Schulstandorte und ihre jeweiligen Kooperationspartner*innen wird entwickelt und verabschiedet. Darin wird insbesondere die Ausgestaltung der gemeinsamen Kooperation und Kommunikation festgeschrieben.
	305	Koordination und Kommunikation im Quartiersbezug	Zur Steuerung, Kommunikation und Kooperation des Ganztags im Schulbezirk ist am Schulstandort eine Koordinationsstelle verankert. Eine Tätigkeitsbeschreibung der Koordinationsstelle wird entwickelt.
	Pädagogik		
	205	Entwicklung einer pädagogischen Konzeption für den Baustein "Mittagszeit"	Es wird ein Konzept für eine pädagogisch gestaltete Mittagszeit entwickelt, welches die unterschiedlichen Interessen der SuS einbezieht. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass SuS die Mittagszeit auch außerhalb der Schule verbringen (Zuhause, in Horten oder Kinderhäusern).
	Architektur		
	404	Zwei Versuchsstandorte "Ausstattung"	Zwei Schulstandorte werden Versuchsstandort für die Ausstattung von Ganzttagsschulen. Sie testen Möbel und werten deren Einsatz nach zuvor festgelegten Kriterien aus. Andere Schulen können sich an den beiden Versuchsstandorten beraten lassen, Möbel anschauen und ausprobieren.
	506	Etablierung von Info-Points	Info-Points sind zentrale Kommunikationsschnittstellen im Ganzttag. Zukünftig kann man sich dort einloggen oder Informationen zu Personen, Angeboten und Aufenthaltsorten erhalten. Tätigkeit/ Aufgaben des Info-Points werden standortscharf ausdifferenziert und beschrieben.

## Gesamtkonzept Ganzttag Fact-Sheet Pilotstandort

Schuldaten	<b>Ludwig-Weber-Schule, Sindlingen</b> 2- zügige Grundschule		
	Gesamtschüler/innenzahl Bisheriges GT-Angebot	200 SuS ESB Lehrerkooperative Offenes Modell Umsetzung mit Horten im Schulbezirk	
Horte	Kita. St. Kilian KiFaZ Hermann-Küster-Straße	Kath. Pfarrei St. Margareta Kita Frankfurt	Teilnahme
			Ja Ja
Maßnahmenauswahl	<b>Organisation</b>		
	202	Entwicklung einer Handreichung "Gelingende Kommunikation im Quartier"	Schule und Kooperationspartner im Schulbezirk werden in der Organisation und Koordination ihrer quartiersbezogenen Zusammenarbeit unterstützt. Gemeinsam wird eine Handreichung, die den Akteuren vor Ort Orientierung gibt, entwickelt
	302	Einrichtung einer Quartierskonferenz	Mit der Quartierskonferenz soll ein Rahmen gesetzt werden, der die verschiedenen Ebenen an Beteiligten des Ganztags horizontal miteinander verbindet und zur engeren Vernetzung der Institutionen beiträgt. Ziele und Inhalte der Quartierskonferenz werden in einem Kurzkonzept zusammengefasst. Die Quartierskonferenz wird in Federführung der Koordinator*innen etabliert.
	305	Koordination und Kommunikation im Quartiersbezug	Zur Steuerung, Kommunikation und Kooperation des Ganztags im Schulbezirk ist am Schulstandort eine Koordinationsstelle verankert. Eine Tätigkeitsbeschreibung der Koordinationsstelle wird entwickelt.
	<b>Pädagogik</b>		
	201	Abstimmung einer Zeit- und Angebotsstruktur	Schule und Horte im Schulbezirk stimmen eine integrierte Zeit- und Angebotsstruktur ab, die in gemeinsamer Verantwortung und Arbeitsteilung von Lehrkräften und weiterem pädagogischen Personal gestaltet und durch außerschulische Partnern ergänzt wird.
	<b>Architektur</b>		
403	Leitfaden zur (multi-)funktionalen Raumnutzung	Im Sinne der integrierten Raumnutzungskonzepte fokussiert der Leitfaden die Ausstattung von Räumen. Er beschreibt Grundsätze, Grenzen und Empfehlungen einer (multi-) funktionalen Belegung. Im Leitfaden werden die Ergebnisse aus den Werkräumen sowie aus den Pilotstandorten erfasst.	



	407	Räume-Teilen im Quartier	Das Räume-Teilen zwischen Schule und Kooperationspartner im Schulbezirk wird konzeptionell und strukturell verankert. Das Räume-Teilen bringt eine neue Kategorie der Raumbewirtschaftung mit sich, die auf dem Einverständnis mehrerer Bildungsakteure basiert. Grundlage ist die Maßnahme 5.2.5 aus dem iSEP 2015 – 2019.
--	-----	--------------------------	---

## Gesamtkonzept Ganzttag Fact-Sheet Pilotstandort

Schuldaten	<b>Marie-Curie-Schule, Riedberg</b> 5- zügige Grundschule		
	Gesamtschüler/innenzahl Bisheriges GT-Angebot	471 SuS Pakt für den Nachmittag mit ESB Kaleidoskop e.V. Offenes Modell Umsetzung am Schulstandort	
Horte	Keine Horte im Quartier		
Maßnahmenauswahl	Organisation		
	203	Durchführung gemeinsamer Klausurtag	Für die fortlaufende Weiterentwicklung des Ganztags sind gemeinsame Klausurtag im Schuljahr notwendig. Ein gemeinsames Grundlagenpapier wird entwickelt.
	308	Konzeptentwicklung Integrations- und Teilhabeassistent*innen	Konzeptionierung und Weiterentwicklung der Einbindung von Integrations- und Teilhabeassistenten im Ganzttag. (à ZfFs)
	312	Einbindung der Erziehungshilfe	Angebote der Erziehungshilfe werden über Orts- und Systemgrenzen hinweg, für die Kinder im Ganzttag sinnvoll strukturell verankert.
	501	Zuordnung der Aufgaben- und Verantwortungsbereiche von Schulhausverwaltungen und Schulsekretariaten	Die Aufgaben- und Verantwortungsbereiche im Schulhausverwaltungs- und Schulsekretariatsbereich werden beschrieben und zugeordnet. Das Aufgabenprofil der beiden Berufsgruppen wird geschärft.
	502	Dienstzeiten im Ganzttag - Fokus Schulsekretariate	Den erweiterten Bedarfen der Ganzttagsschule wird durch eine Anpassung der Sekretariatsstelle entsprochen. Die Dienstzeiten der Schulsekretariate umfassen eine Vollzeitstelle.
	503	Dienstzeiten im Ganzttag - Fokus Schulhausverwaltung	Die Dienstzeiten der Schulhausverwaltungen orientieren sich an den jeweiligen Bedarfen und gegebenen Strukturen vor Ort. Das Zeitfenster von 07:00 Uhr bis 21:00 Uhr wird in unterschiedlichen Modellen erprobt.
	504	Öffnung schulischer Gremien für Schulhausverwaltungen und Schulsekretariate	Als Teile des schulischen Ganztags und des Krisenteams werden Schulhausverwaltungen und -sekretariate in Kommunikationsstrukturen und Gremien der Schulgemeinde eingebunden.
	Pädagogik		
201	Abstimmung einer Zeit- und Angebotsstruktur	Schule und Horte im Schulbezirk stimmen eine integrierte Zeit- und Angebotsstruktur ab, die in gemeinsamer Verantwortung und Arbeitsteilung von Lehrkräften und weiterem pädagogischen Personal gestaltet und durch außerschulische Partnern ergänzt wird.	

206	Entwicklung einer Konzeption für den Baustein "Selbstverantwortliches Lernen"	Eckpunkte für selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen werden konzeptionell erarbeitet. Es werden Möglichkeiten dargestellt, wann und wie das „selbstverantwortliche Lernen“ in der Tagesstruktur verankert werden kann. Weiterhin werden Best-Practice-Beispiele erläutert.
Architektur		
408	Schulhöfe werden als Bildungsraum gestaltet und ausgestattet	In Hinblick auf eine Erweiterung des Bildungs- und Lehrraum werden, unter Einbindung von Kindern, Eltern und Kooperationspartnern, Potentiale von Schulhöfen erfasst und umgesetzt. Ein Konzept für einen Frankfurter Schulhofpreis wird entwickelt.
506	Etablierung von Info-Points	Info-Points sind zentrale Kommunikationsschnittstellen im Ganztage. Zukünftig kann man sich dort einloggen oder Informationen zu Personen, Angeboten und Aufenthaltsorten erhalten. Tätigkeit/ Aufgaben des Info-Points werden standortscharf ausdifferenziert und beschrieben.

## Gesamtkonzept Ganztag Fact-Sheet Pilotstandort

Schuldaten	<b>Textorschule, Sachsenhausen</b> 5- zügige Grundschule		
	Gesamtschüler/innenzahl Bisheriges GT-Angebot	410 SuS Pakt für den Nachmittag mit ESB Verein der Freunde und Förderer der Textorschule e.V. Offenes Modell Umsetzung mit Horten im Schulbezirk	
Horte	Pilotierung		
	Monster AG Kinderhaus Ratatouille Kinderzentrum Diesterwegstraße Mainkrokodile gGmbH, Kinderhaus 3 Schülerladen Leuchtturm Schülerladen Sternschnuppe	Förderverein Textorschule BVZ Kita Frankfurt Mainkrokodile gGmbH  Sozialpädagogischer Verein zur familienergänzenden Erziehung e.V.	Teilnahme Nein Nein Ja Nein  Nein Nein
Maßnahmenauswahl	Organisation		
	202	Entwicklung einer Handreichung "Gelingende Kommunikation im Quartier"	Schule und Kooperationspartner im Schulbezirk werden in der Organisation und Koordination ihrer quartiersbezogenen Zusammenarbeit unterstützt. Gemeinsam wird eine Handreichung, die den Akteuren vor Ort Orientierung gibt, entwickelt
	302	Einrichtung einer Quartierskonferenz	Mit der Quartierskonferenz soll ein Rahmen gesetzt werden, der die verschiedenen Ebenen an Beteiligten des Ganztags horizontal miteinander verbindet und zur engeren Vernetzung der Institutionen beiträgt. Ziele und Inhalte der Quartierskonferenz werden in einem Kurzkonzept zusammengefasst. Die Quartierskonferenz wird in Federführung der Koordinator*innen etabliert.
	305	Koordination und Kommunikation im Quartiersbezug	Zur Steuerung, Kommunikation und Kooperation des Ganztags im Schulbezirk ist am Schulstandort eine Koordinationsstelle verankert. Eine Tätigkeitsbeschreibung der Koordinationsstelle wird entwickelt.
	Pädagogik		
Architektur			
403	Leitfaden zur (multi-)funktionalen Raumnutzung	Im Sinne der integrierten Raumnutzungskonzepte fokussiert der Leitfaden die Ausstattung von Räumen. Er beschreibt Grundsätze, Grenzen und Empfehlungen einer (multi-) funktionalen Belegung. Im Leitfaden werden die Ergebnisse aus den Werkräumen sowie aus den Pilotstandorten erfasst.	

	404	Zwei Versuchsstandorte "Ausstattung"	Zwei Schulstandorte werden Versuchsstandort für die Ausstattung von Ganztagschulen. Sie testen Möbel und werten deren Einsatz nach zuvor festgelegten Kriterien aus. Andere Schulen können sich an den beiden Versuchsstandorten beraten lassen, Möbel anschauen und ausprobieren.
--	-----	---	--